

Herzkranke Patienten durch 3. SARS CoV-2-Welle erneut gefährdet

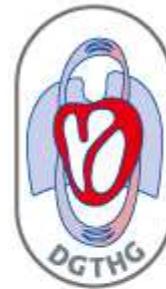
Herzchirurginnen und Herzchirurgen besorgt: Absage planbarer Operationen unumgänglich

Die aktuell steigende Zahl intensivpflichtiger COVID-19 Patienten führt erneut zu Personal- und Ressourcen-Engpässen in deutschen Krankenhäusern. In der Folge müssen zunehmend planbare Herzoperationen abgesagt, bzw. verschoben werden. Für die betroffenen Patienten erhöht sich dadurch das Risiko eines Fortschreitens ihrer Herzerkrankung und potentieller, erkrankungsbedingter Komplikationen.

Daher appelliert die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie e.V. (DGTHG) an alle herzkranken Patienten, keine Angst zu haben, jederzeit herzchirurgische Beratung und Behandlung in Anspruch zu nehmen, und insbesondere auch nicht aus Angst vor einer Ansteckung, die notwendige Herzoperation abzusagen. Hierbei sollte insbesondere auch berücksichtigt werden, dass Herzoperationen, sowohl zu einer Linderung akuter oder chronische Symptome führen als auch den allermeisten Patienten eine Lebensverlängerung ermöglichen.

Da die gegenwärtige 3. COVID-19-Welle auch alle herzchirurgischen Kliniken und ihre intensivmedizinischen Kapazitäten betrifft, ist die aktuelle Versorgung limitiert. Obwohl die Versorgung für akute und kritisch herzkranken Patienten aktuell weiterhin gewährleistet ist, muss jedoch ein besonderes Augenmerk auf Herzpatienten mit Operationsindikation, die aktuell verschoben werden, gerichtet werden. Die in den Medien berichteten freien Intensivkapazitäten können im Angesicht der Pandemie hier nicht verwendet werden. Die DGTHG appelliert daher, dass im Rahmen der Corona Pandemie auch weitere, patientenbezogene Aspekte in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

1.745 Zeichen inkl. Leerzeichen



Die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie e.V. (DGTHG) mit Sitz in Berlin ist eine gemeinnützige medizinische Fachgesellschaft, deren Ziele u.a. der Förderung der Wissenschaft und Weiterentwicklung von Therapien auf dem Gebiet der Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie sind. Zu weiteren Hauptaufgaben zählen die Durchführung von Weiter- und Fortbildungsprogrammen, Erstellung medizinischer Leitlinien, Förderung von Nachwuchskräften und die Ausrichtung medizinischer Fachtagungen. Als Vertretung der über 1.000 in Deutschland tätigen und in der DGTHG organisierten Thorax-, Herz- und Kardiovaskularchirurgen stehen die Verantwortlichen der Fachgesellschaft für einen Dialog mit der Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.dgthg.de

Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
(DGTHG)

Pressereferentin DGTHG

Regina Iglauer-Sander, M.A.

c/o Coaching+Communication

Erdmannstr. 6

10827 Berlin

Fon 030/788904-64

Fax 030/788904-65

presse@dgthg.de